

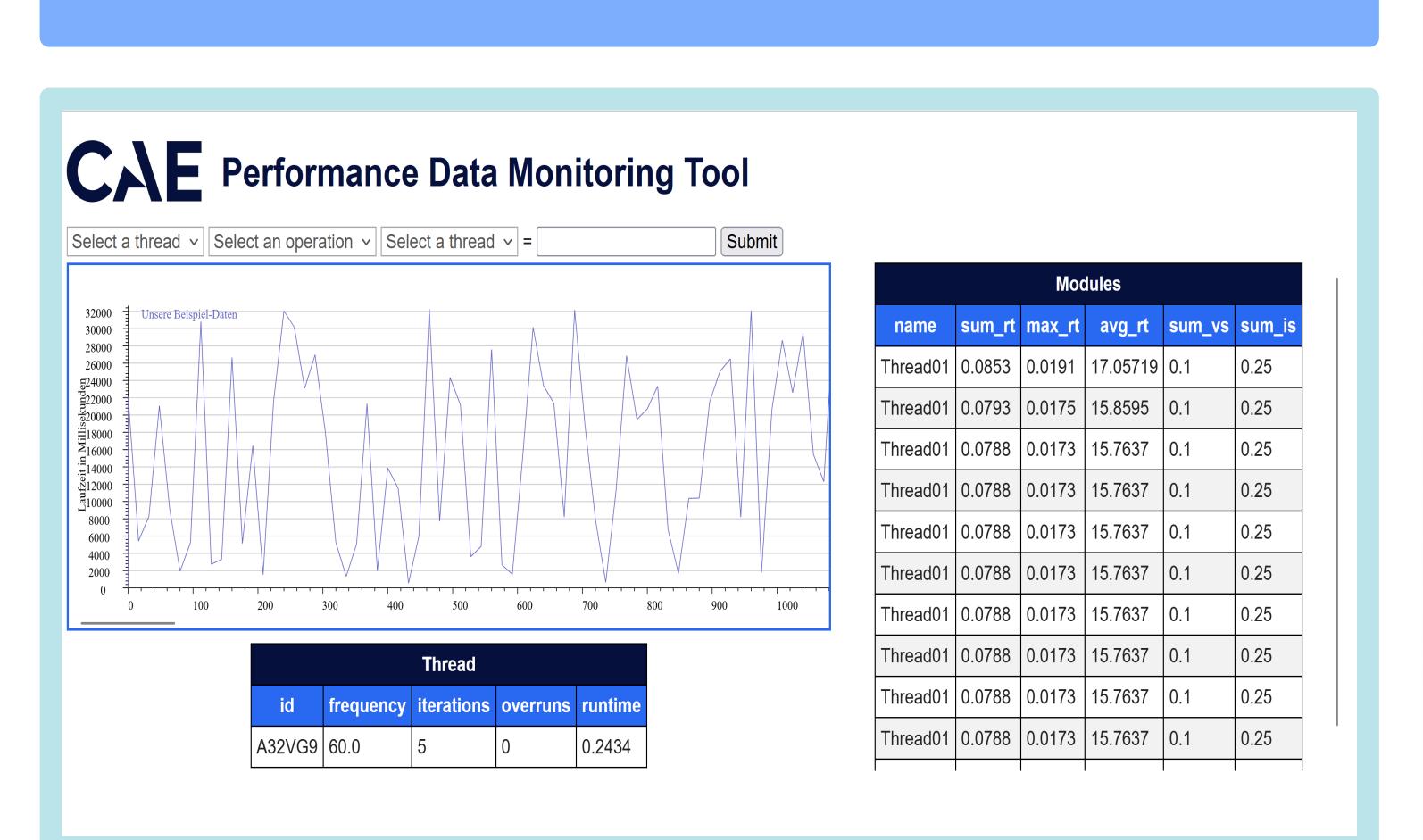
S. Burk, P. Seyler, J. Böcker, J. Gummersbach, J. Kasemann, T. Ferdinandt

Motivation:

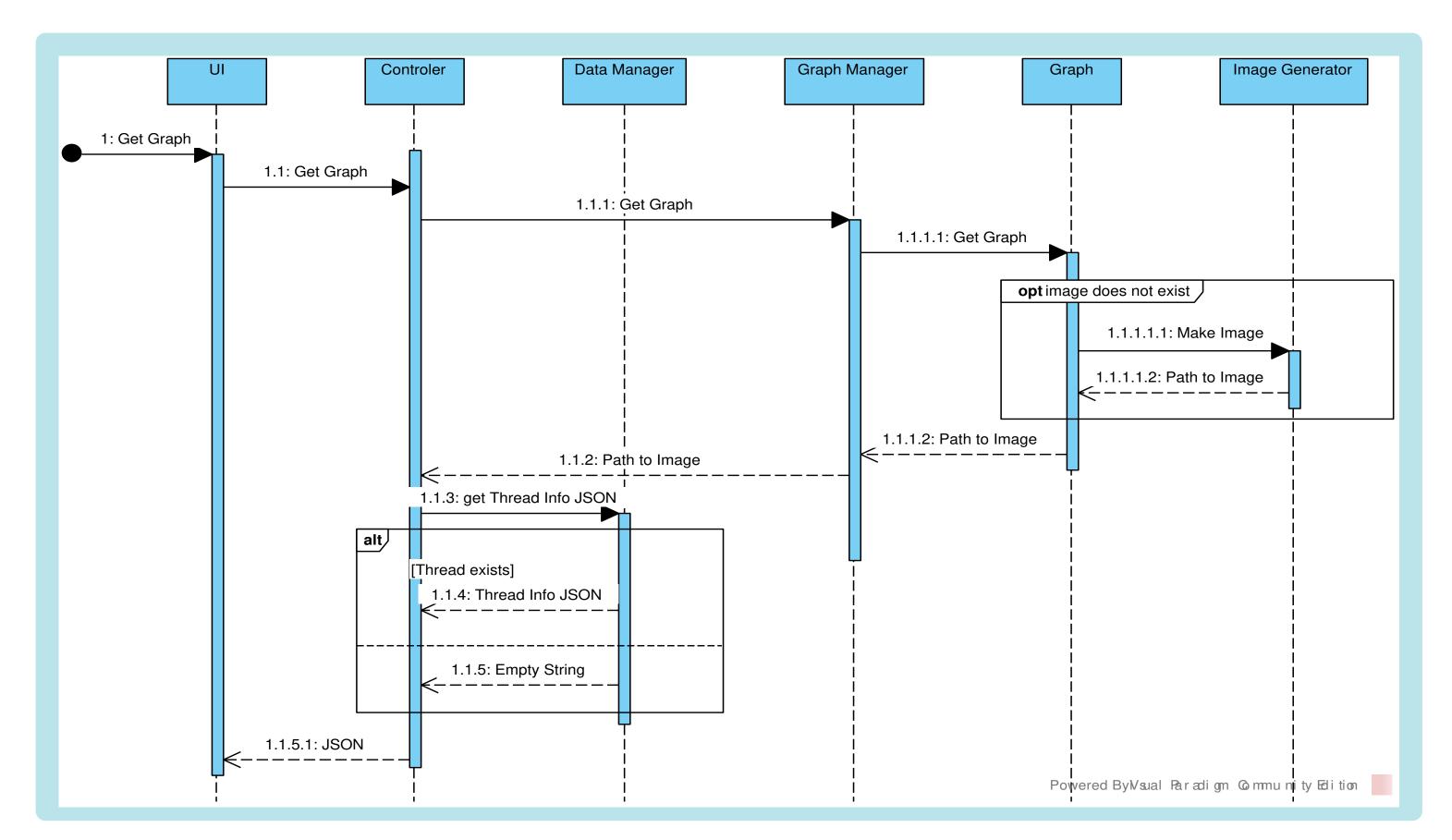
Bei CAE werden Simulationsanwendungen entwickelt, die in "Echtzeit" (60 Hz) aktualisierte Daten liefern müssen. Um dies zu gewährleisten, werden Performance Parameter gemessen, die unter anderem die Zeiten für eine Aktualisierung als aktueller Wert,

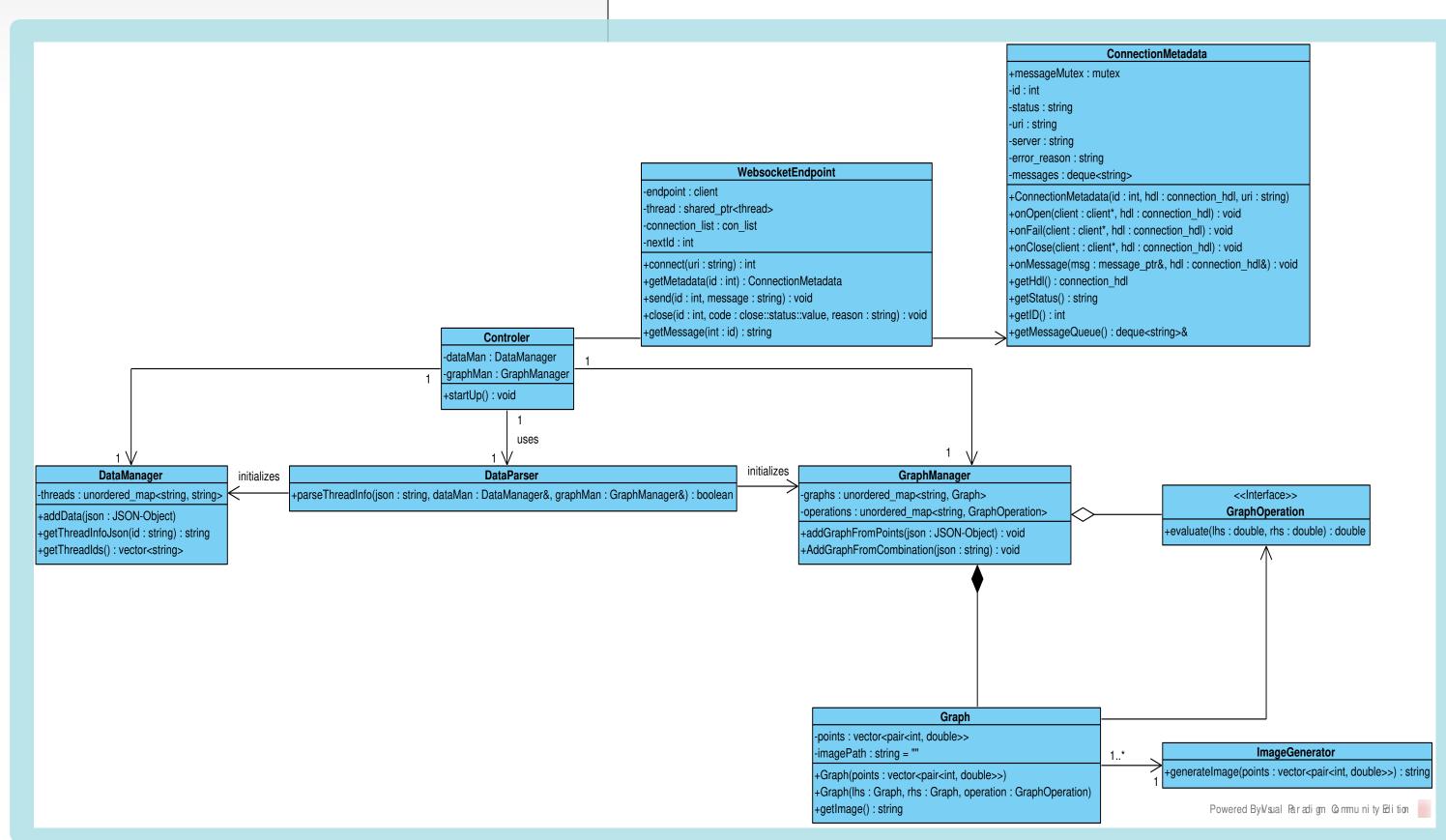
Minimum, Maximum und Durchschnittswert über die Gesamtmessung angeben. Desweiteren gibt es zusätzliche Informationen, die die Performance beeinflussen können, wie z.B. "Memory Paging" oder "Context Switches".

Aufgabe war es ein Programm zu entwickeln, welches diese Performance Daten, zu verschiedenen Threads, einer Anwendung, aus einer Quelle abfragen, gruppieren und visualisieren kann.









Umsetzung:

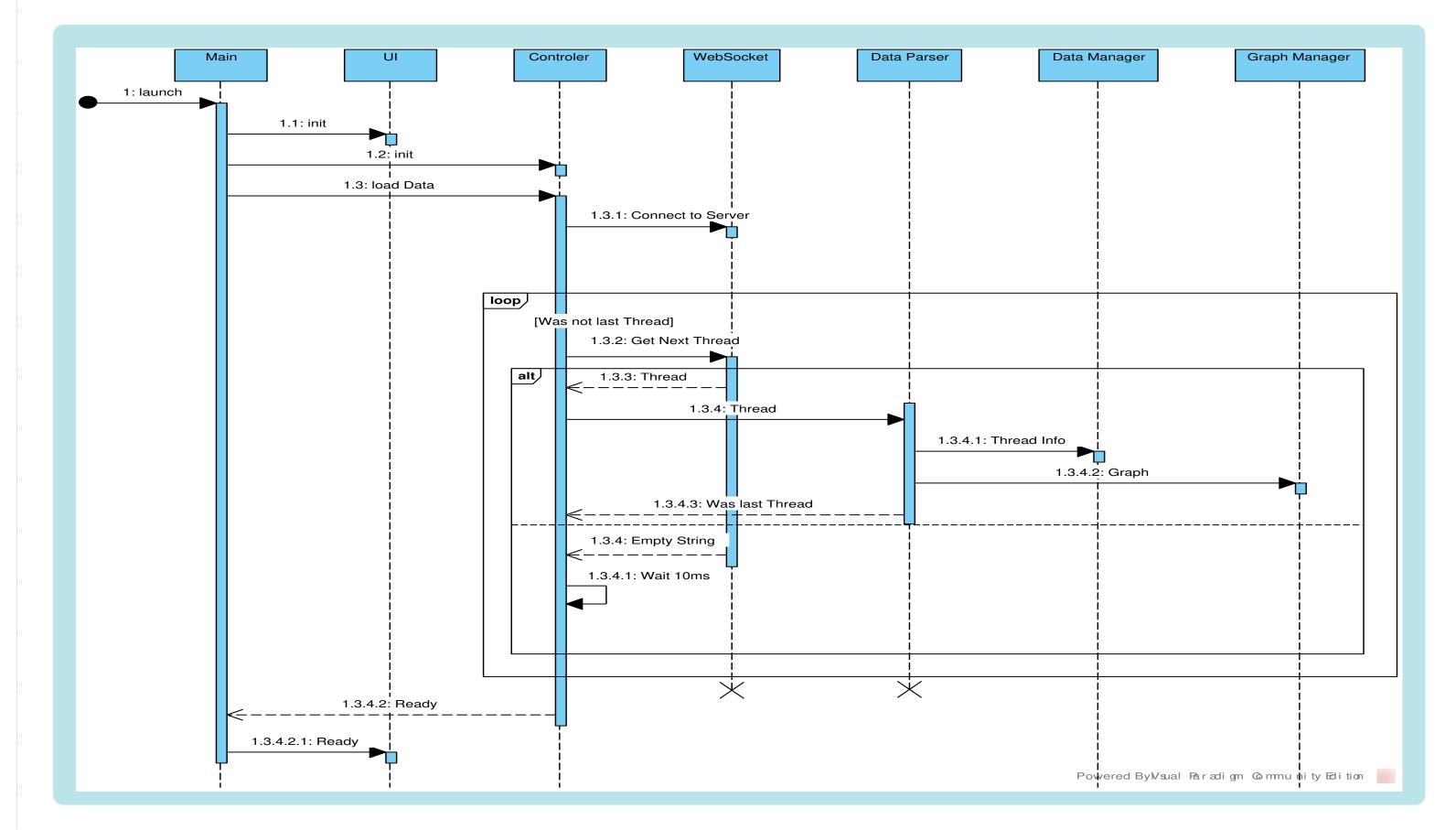
Unser Tool verbindet sich per Websocket mit einem Server, der die Daten bereit stellt.

Nach einer Anfrage durch das Tool werden eine Reihe von Datensätzen, im Json Format, gesendet.

Aus diesen werden die benötigten Informationen gewonnen und in einer lokal gehosteten Webanwendung angezeigt.

Graphen werden als Vektorgrafiken aus den Daten generiert. Auf den Graphen sind verschiedene mathematische Operationen anwendbar, beispielsweise die Addition mit einem anderen **Graphen.**

Die Websocket Verbindung wird nach Erhalt aller benötigten Daten automatisch beendet.



Um den Graphen an das Frontend zu überreichen, benutzen wir svg (Scalable Vector Graphics)-Dateien.

Diese erlauben es uns unterschiedlich lange Zeitabschnitte anzuzeigen.

Jeder generierter Graph enthält eine svg-Datei, welche auf Abfrage an das Frontend weitergegeben wird.

Des Weiteren werden neue svg-Dateien für die Verknüpfungen angefertigt.

Es wird also nicht bei jedem Aufruf des Graphen eine neue svg-Datei erstellt, sondern nur wenn noch keine existiert.